



Nordhessen

BAGFW-Praxisforum:
PeBeM und Personal- und
Organisationsentwicklung

Primary Nursing und PeBeM

Wer bin ich?

Tanja Stuhl

Stellv. Leitung

Abteilung Altenhilfe

AWO Nordhessen

*(Krankenschwester, Diplompflegewirtin,
systemische Beraterin, Gründungsmitglied
Deutsches Netzwerk Primary Nursing,
Autorin)*



Mein Aufgabenprofil in der Abteilung

- ✓ Strategische und konzeptionelle Steuerung der ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen der AWO Nordhessen
- ✓ Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Ablauforganisationen durch Schulung und Beratung vor Ort
- ✓ Gestaltung von Changemanagement-Prozessen
- ✓ Begleitung und Beratung von Führungskräften
- ✓ Vertretung der Einrichtungen gegenüber Kostenträger und Behörden

Primary Nursing und PeBeM

Zielkriterien für den Organisationsentwicklungsprozess **nach Rothgang** spiegeln sich auf der Ebene abstrakter Bedürfnisse wider, wie z.B.

- ✓ Qualitätsverbesserung,
- ✓ Verringerung der Arbeitsbelastung,
- ✓ Mitarbeiterzufriedenheit und
- ✓ Optimierung der Arbeitsabläufe.

Ergebniserreichung mit **Primary Nursing**, u.a.:

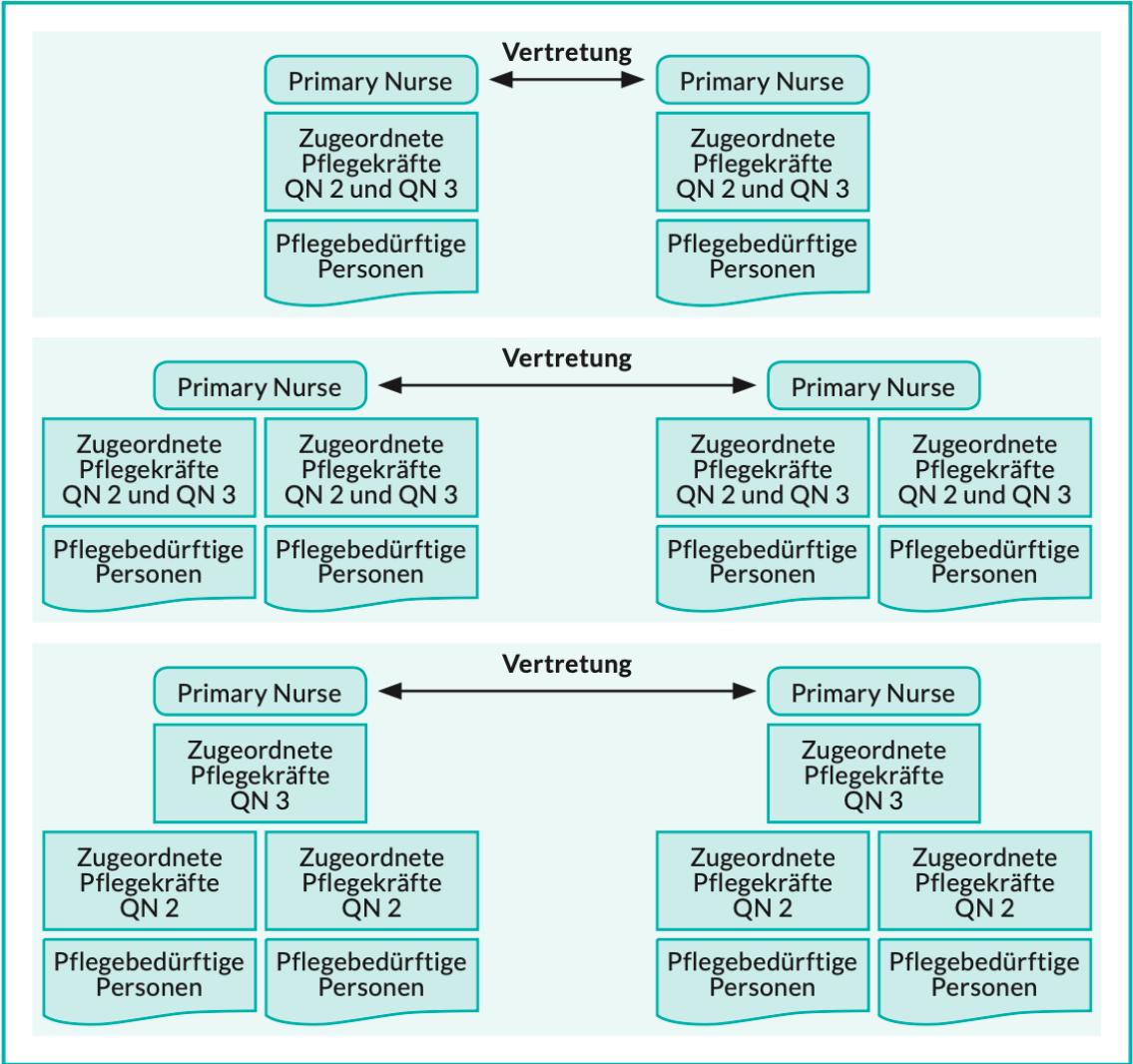
- ✓ Verbesserung / Transparenz der Pflegequalität
- ✓ Verbesserung der Effektivität und Effizienz / Optimierung von Pflegeprozessen
- ✓ Vermeidung oder Minimierung von Komplikationen und Risiken
- ✓ Steigerung der beruflichen Motivation
- ✓ Klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

Qualifikations niveaus	Zugeordnete Pflegezertifikate nach Rothgang	Klassifizierung und Intervention	§113c SGB XI Abs. 1	Mögliche Zuordnung am Beispiel einer Pflegeeinrichtung in Hessen	Mitarbeitende im Primary Nursing
QN 1	Mitarbeiter*innen ohne Ausbildung, nach vier Monaten angeleiteter Tätigkeit	(übertragene) Serviceaufgaben, z. B. Mahlzeiten zubereiten und austeilen (Vorbereitung der Nahrungsaufnahme), einfache übertragene hauswirtschaftliche Aufgaben		Wohnbereichshelferinnen und - helfer	Sonstige Mitarbeitende
QN 2 (Pflege)	Mitarbeiter*innen ohne Ausbildung mit einem 2-6-monatigen Pflegebasiskurs (mind. 200h laut GB-A) und insgesamt 1- jähriger angeleiteter Tätigkeit	siehe Aufgabenprofil / QM- Handbuch	Hilfskraftpersonal ohne Ausbildung	Pflegehilfskräfte ohne Ausbildung, Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, Präsenzkkräfte mit pflegerischen Tätigkeiten	Zugeordnete Pflegekräfte
QN 2 (Betreuung)	Betreuungskräfte nach §§ 43b und 53c SGB XI: 160h Unterricht und 3 Wochen Praktikum (GKV 2016)	Betreuung und Aktivierung, z. B. lebensweltliche Gestaltung des Alltags, Aktivierung, Zuwendung		Siehe zugeordnete Pflegezertifikate nach Rothgang	Zugeordnete Betreuungskräfte
QN 3	Pflegehelfer*innen mit ein- oder zweijähriger Ausbildung (ASMK 2012)	siehe Aufgabenprofil der Einrichtung / QM-Handbuch	Hilfskraftpersonal mit landesrechtlich geregelter Helfer- oder Assistenz- ausbildung in der Pflege mit einer Ausbildungs-dauer von mindestens einem Jahr	1-oder 2-jährig qualifizierte Pflegehilfskräfte, Medizinische Fachangestellte / Medizinischer Fachangestellter oder Vorgängerbezeichnungen	Zugeordnete Pflegekräfte
QN 4	Pflegefachperson mit beruflicher Ausbildung (3 Jahre Vollzeit) (PflBG 2017, Teil 2)	siehe Aufgabenprofil der Einrichtung / QM-Handbuch	Fachkraftpersonal	Pflegefachperson mit 3-jähriger Ausbildung	Primary Nurse
QN 5 (Fach)	Pflegefachperson mit mindestens 2- jähriger Berufserfahrung und Fortbildung im Umfang von ≥ 200 Stunden theoretischem Unterricht (Palliativpflege, Gerontopsychiatrie, Intensivpflege) entsprechend der länderspezifischen Weiterbildungsordnungen	Komplexe Pflegeinterventionen für spezielle Gruppen von Bewohner*innen, z. B. Implementation von spezifischen Versorgungskonzepten, kollegiale Beratung und Anleitung hinsichtlich spezieller Bewohnergruppen		die Fort-/Weiterbildung muss abgeschlossen sein und der Mitarbeitende muss in dem Bereich tätig sein	Primary Nurse

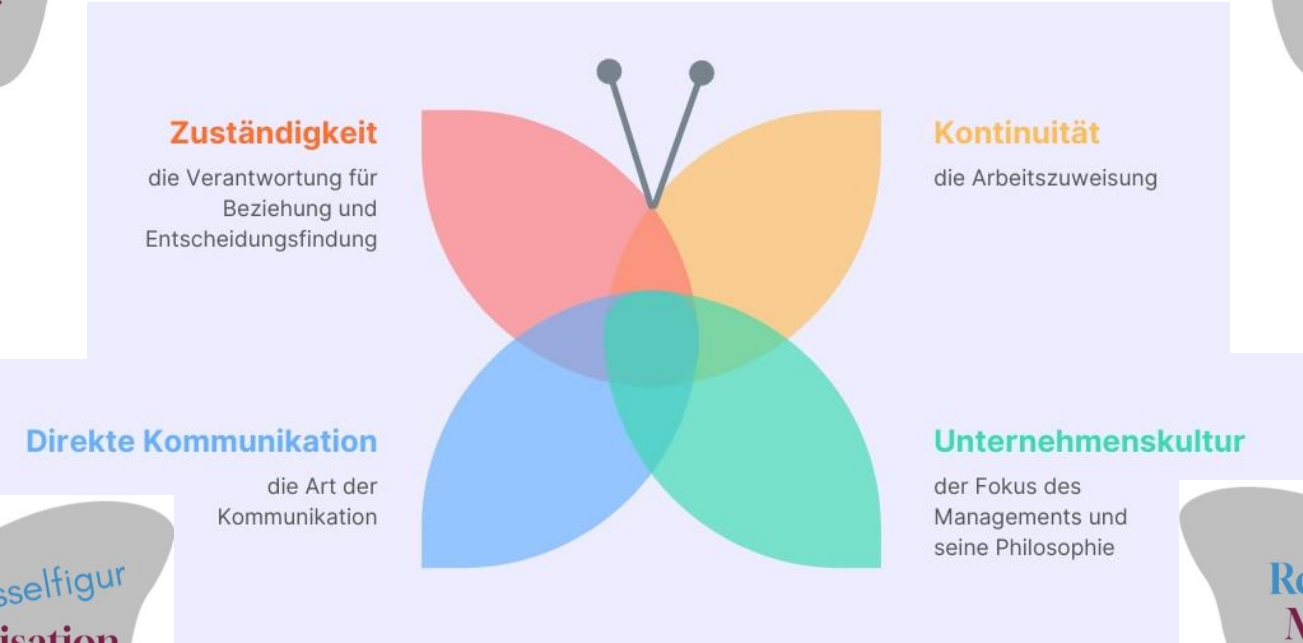
Teamstruktur



Beispiel



Die vier Elemente





Nordhessen

Primary Nursing und PeBeM

Aufgaben der Mitarbeitenden

Aufgaben Primary Nurse | QN 4



2025-03-06 | © Tanja Stuhl

Interventionen	Beispiele, Erläuterungen
Durchführung körpernaher Pflegeinterventionen	• Instabile gesundheitliche Situation: z. B. Vorliegen eines Dekubitus, einer chronischen Wunde, instabiler Schmerzen, instabiler Luftnot, palliativer Versorgung, instabiler Kreislauf, Mangelernährung • Hoher Grad an Pflegebedürftigkeit und Risiken
(a) Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs; (b) Organisation, Gestaltung und Steuerung von Pflegeprozessen; (c) Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege	Vorbehaltene Tätigkeiten lt. PflBRefG 2017 
Durchführung komplizierter medizinisch-diagnostischer und medizinisch-therapeutischer Aufgaben	Entsprechend ärztlicher Anordnung, z. B. Medikamente inkl. BtM richten, Absaugen, Beatmungsgeräte bedienen und überwachen, Versorgung einer Trachealkanüle, Katheterisierung, Blasenspülung, Anlegen und Wechseln von Wundverbänden, Kompressionsverband
Planung, Durchführung und Evaluation komplizierter Pflegeinterventionen	z. B. Beratung, Schulung, Basale Stimulation, Biographiearbeit

Aufgaben Primary Nurse | QN 4

Abteilung Altenhilfe

Interventionen nach Rothgang
ausschließlich QN 4

Kategorie	Intervention
Beratung und Schulung	Beratung: Chronische Wundversorgung, Dekubitusprophylaxe, Ernährungsmanagement, Förderung der Kontinenz usw. Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase Schulung
Pflegeprozess / Kommunikation / Organisation	Einzug Steuerung des Pflegeprozesses Angehörigenarbeit Berufsübergreifende Kommunikation (extern) Multidisziplinäre Fallbesprechung Ehrenamt Gerätemanagement und Notfallwagenkontrolle Planung Aufenthaltswechsel Rundgang / Sicherheit gewährleisten
Qualitätsmanagement	Anleitung / Einarbeitung / Ausbildung Pflegevisite

Aufgaben
Zugeordnete Pflegekräfte |
QN 3 und 4

Abteilung Altenhilfe		Qualifikations-niveau	Interventionen	Beispiele, Erläuterungen
- Unterstützung bei der Pflegeprozessplanung - Übernahme der geplanten Pflege und Sicherstellung von Kontinuität in der Umsetzung eines individuellen Pflegeprozesses - Übernahme von behandlungspflegerischen Maßnahmen je nach Qualifikation - Achtet auf die Pflegequalität und setzt diese in Zusammenarbeit mit der Primary Nurse um und entwickelt diese weiter - Vertretung bei Abwesenheit - Beschäftigung, Begleitung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen		QN 3	Durchführung körpernaher Pflegeinterventionen	Mittelmäßiger Grad an Pflegebedürftigkeit und an Risiken
			Durchführung einfacher medizinisch-diagnostischer und medizinisch-therapeutischer Aufgaben	Entsprechend ärztl. Anordnung, z.B. Messen und dokumentieren von Vitalwerten, Blutzuckermessung, s.c. Injektionen, Medikamente verabreichen, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Maßnahmen zur Temperaturregulation
		QN 4	Durchführung körpernaher Pflegeinterventionen	Instabile gesundheitliche Situation: z. B. Vorliegen eines Dekubitus, einer chronischen Wunde, instabiler Schmerzen, instabiler Luftnot, palliativer Versorgung, instabiler Kreislauf, Mangelernährung Hoher Grad an Pflegebedürftigkeit und Risiken
			Durchführung komplizierter medizinisch-diagnostischer und medizinisch-therapeutischer Aufgaben	Entsprechend Ärztlicher Anordnung, z. B. Medikamente inkl. BtM richten, Absaugen, Beatmungsgeräte bedienen und überwachen, Versorgung einer Trachealkanüle, Katheterisierung, Blasenspülung, Anlegen und Wechseln von Wundverbänden, Kompressionsverband

Aufgaben Zugeordnete Pflegekräfte | QN 2

- Unterstützung bei der Pflegeprozessplanung
- Übernahme der geplanten Pflege und Sicherstellung von Kontinuität in der Umsetzung eines individuellen Pflegeprozesses
- Übernahme von behandlungspflegerischen Maßnahmen je nach Qualifikation
- Achtet auf die Pflegequalität und setzt diese in Zusammenarbeit mit der Primary Nurse um und entwickelt diese weiter
- Vertretung bei Abwesenheit
- Beschäftigung, Begleitung und Betreuung von pflegebedürftigen Personen
- Übernimmt hygienische Tätigkeiten, wie Reinigung der Rollstühle, Rollatoren o.ä.

Qualifikations-niveau	Interventionen	Beispiele, Erläuterungen
QN 2 Pflege	Durchführung körpernaher Pflegeinterventionen	Geringer Grad an Pflegebedürftigkeit und an Risiken
QN 2 Betreuung	Durchführung der Betreuung	z. B. Unterstützung bei und Durchführung von spezifischen körperlichen, kognitiven, sozialen und spirituellen Aktivitäten mit einer Einzelperson oder in der Gruppe; ständige Anwesenheit einer Betreuungskraft bei einer pflegebedürftigen Person in einer kritischen Situation

Aufgaben Sonstige Mitarbeitende | QN 1

Qualifikations-niveau	Interventionen	Beispiele, Erläuterungen
QN 1	Serviceaufgaben	z.B. Mahlzeiten zubereiten und austeilern (Vorbereitung der Nahrungsaufnahme), hauswirtschaftliche Aufgaben

**Aufgaben der Auszubildenden je
nach Einsatzart / Ausbildungsjahr
und Kompetenzen**

Rolle der Leitung
| QN 5

Qualifikations-niveau	Interventionen	Beispiele
QN 5 Leitung	Managementaufgaben	z.B. Qualitätsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit

Kategorie	Intervention
Qualitätsmanagement	Audit (intern/extern) Beschwerdemanagement Bewohnerbefragung Fortbildung Projektmanagement Qualitätskontrolle / Kennzahlen / Berichterstattung Qualitätsdokumentation/-handbuch Qualitätszirkel Risiko- und Fehlermanagement Pflegevisiten?!?
Management-Aufgaben	Betriebswirtschaft / Finanzierung Gesundheitsförderung / Arbeitsschutz Kommunikation und Information Öffentlichkeitsarbeit / Marketing Personal: Entwicklung Personal: Organisation / Verwaltung Rezeption und Aneignung gesetzlicher und fachlicher Anforderungen Teamentwicklung Zu klären: Aufgabenverteilung EL PDL WBL



Nordhessen



Primary Nursing und PeBeM

Veränderungs- und Projektmanagement

Projektauftrag

Was soll erreicht werden?
(Hauptziel/Teilziele)

Treffen der strategischen
Steuerungsgruppe pro
Netzwerk

Welche Mitarbeitenden
sind einzubeziehen?

Wie soll vorgegangen
werden?

Abschätzen von Kosten,
Zeitbedarf, Terminen und
allen Rahmenbedingungen.

Durchführung von weiteren
Vorerhebungen, falls
erforderlich.

Projektorganisation

Projektleitung

Projektmitglieder

Welche Regeln bestimmen
die Zusammenarbeit und
Umgang miteinander im
Projektteam?

Vertretungsregelung (bei
Urlaub oder längerem
Ausfall)

Beispiel Kanban Light

	geplant	in Bearbeitung	Fertig
sehr wichtig			
wichtig			
weniger wichtig			

AWO Nordhessen

Projektplanung

Auftaktveranstaltung

Workshop

Ziele gemeinsam
formulieren (SMART)

Festlegen der
Aufgabenpakete und der
Verantwortung dafür
(Projektstrukturplan)

Zeitplanung |
Ressourcenplanung |
Risikoplanung

Projektdurchführung

Abarbeitung der einzelnen
Arbeitspakete

- Ist-Analyse
- Interventionen
(Teamentwicklung,
Interventionen aus
Bedarfsanalysen,
Führungskräfteentw.,
Primary Nursing
implementieren, ...)

Projektcontrolling

Projektsteuerung

- Meetings des
Projektteams zur
Abstimmung von
Teilergebnissen
- Reflexionstreffen /
Meilensteinmeetings

Projektabschluss

Evaluation

Abschlusspräsentation

Lessons Learned (= Wissen
oder Verständnis durch
gewonnene Erkenntnisse /
Erfahrungen)

Projektdokumentation

Abschlussfeier

Veränderung in der Infrastruktur

1. Im **Strategischen**: Gesamtaufgabe, Vision, Ziel (Unternehmenskultur oder in der Einrichtung)
2. Im **Operativen**: Rollen, Verantwortung, Standards, Leitlinien, Berichtswesen, Besprechungswesen
3. Im **Taktischen**: Tägliche Praxis, Routinen und Standards (auf der persönlichen Ebene – im täglichen Tun)



Ursachen des Widerstands

Auslöser von Change-Widerstand		Maßnahmen zur Überwindung und Transformation von Widerstand	
1	Nicht WOLLEN		transparente Führung, partizipative Herangehensweise, inspirierende Vision, Motive und Sinn stärken, Kritik ernst nehmen
2	Nicht WISSEN		regelmäßige Kommunikation, kontinuierlicher Informationsfluss, Sicherheit geben
3	Nicht KÖNNEN		Workshops, Trainings, Lerngruppen und intensive Vorbereitung
4	Nicht DÜRFEN		partizipative Führung, Aufbau einer Vertrauenskultur, präsenste Führung, Kommunikation

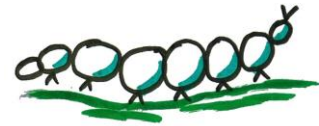




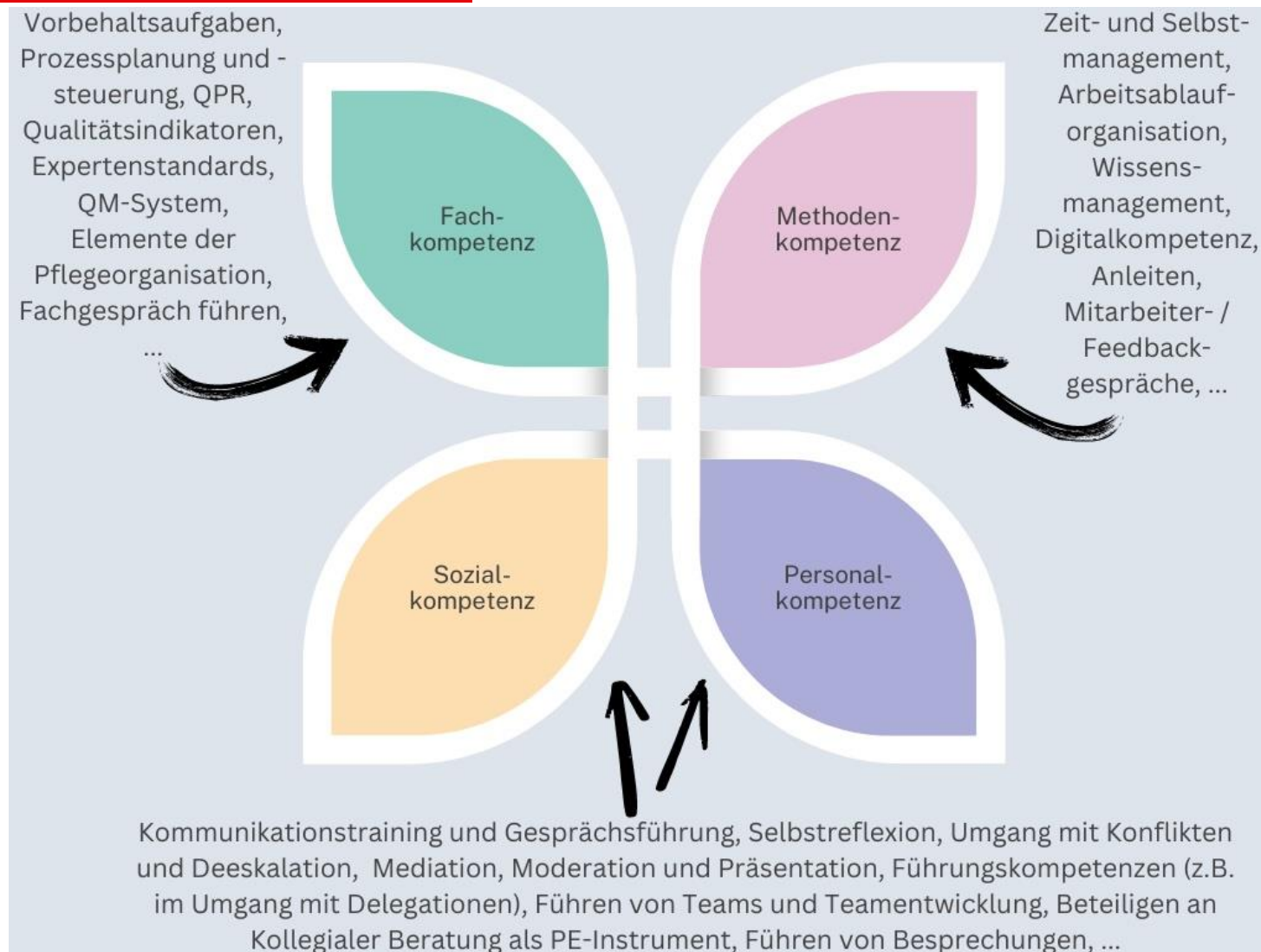
Nordhessen

Primary Nursing und PeBeM

Personalentwicklung



Personalentwicklung

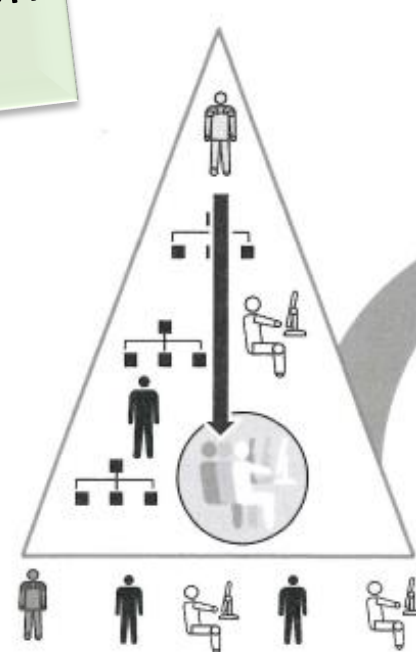


Personalentwicklung



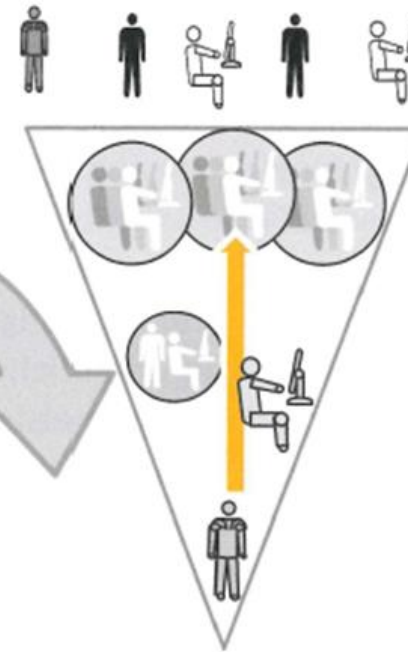
Führungskräfteentwicklung

Rollenverständnis von
Führung



Fokus: **Effizienz**
(repetitiv, planbar)

Mitarbeiter arbeiten für das Management und Shareholder indem sie Kunden bedienen.



Fokus: **Anpassungsfähigkeit**
(schnell, flexibel, iterativ)

Mitarbeiter schaffen Wert für ihre Kunden in selbst organisierten Teams und werden dabei von ihren Führungskräften unterstützt.

Primary
Nursing

Primary Nursing in der Langzeitpflege

Ihr Leitfaden für ein
zukunftsicherndes Pflegesystem

Mit praktischen Arbeitshilfen

268 Seiten, € 49,00

ISBN 978-3-8426-0918-1



► Mehr erfahren

NEU

